

Von Jörg Jung, 9. Oktober 2014 - 23:59 Uhr

## **Auf der Internetseite der geplanten Sekundarschule giftete der Schulamtsleiter gegen die Realschule.**

**Velbert.** Der Streit zwischen der Stadt und der Leitung der Heinrich-Kölver-Realschule eskaliert. Im Internet greift der Leiter der Schulabteilung, Reinhard Mickenheim, die Kölverschule offen an und wirft ihr undemokratisches Verhalten und Desinformation der Eltern vor.

Offenbar aus Verärgerung darüber, dass die Realschule weiterhin für ihren Fortbestand kämpft und die Eltern der Viertklässler gegen den erklärten Willen des Stadtrates am Abend des 23. Oktober zu einer Informationsveranstaltung einlädt, giftet der Amtsleiter nun in aller Öffentlichkeit gegen die eigene Schule.

### **Harte Worte gegen die Leitung der Kölver-Schule**

Wer Donnerstag die Internetseite der geplanten Sekundarschule aufrief, der wurde nicht mit Informationen über die neue Schulform, sondern einem zornigen Text unter der Überschrift „BITTE FAIR BLEIBEN!!!“ begrüßt. Darin wirft Mickenheim, der die Internetseite verantwortet, der Kölver-Schule unter anderem „Aktionen zur Verunsicherung der Eltern der 4.-Klässler“ und „eine gezielte Kampagne zur Verhinderung der Sekundarschule“ vor. Ziel sei es, „die Sekundarschule in Verruf zu bringen“.

„Wie bereits im Vorjahr“ werde in diesem Zusammenhang „weniger der Fokus auf den Erhalt der Realschule, sondern auf eine Verhinderung der Sekundarschule“ gelegt. Mickenheim weiter: „Dabei werden Fakten verdreht und, wider besseren Wissens, Behauptungen aufgestellt, die nicht den Tatsachen entsprechen.“

**„Dabei werden Fakten verdreht und, wider besseren Wissens,  
Behauptungen aufgestellt, die nicht den Tatsachen entsprechen.“**

*Reinhard Mickenheim, Leiter der Schulverwaltung*

Darüber hinaus hielt es der Abteilungsleiter offenbar für notwendig, der Schulleitung „ein paar Worte zur Demokratie und Demografie“ mit auf den Weg zu geben: „Nach den demokratischen Regeln beschließen die vom Volk gewählten Vertreter die Gesetze“, liest der staunende Besucher der Sekundarschul-Internetseite im Folgenden, um anschließend eine Zusammenfassung der bisherigen Entscheidungen der politischen Gremien präsentiert zu bekommen.

## Lesercommentare (6)

von S.Schmidt | 11.10.14 - 01:31 Uhr  
Der Mann gehört nicht auf diesen Posten.

---

- von Marco Knorr | 10.10.14 - 22:04 Uhr  
Wir haben unseren Sohn an der HKS angemeldet, entgegen allen Aussagen die getroffen wurden. Heute sind wir mehr als froh und glücklich, dass unser Sohn auf die HKS geht und wir nicht den Aussage der Stadt Velbert und dessen Schulamtsleiters gefolgt sind.  
Eine solche Person gehört nicht in das Amt was er bekleidet. Wenn er von Demokratie redet, na dann soll er sich doch mal zur Wahl stellen und wir schauen wie lange er noch im Amt ist.
- 

- von RatLos | 10.10.14 - 18:16 Uhr

### **Elternrecht**

Die Eltern in Neviges, Tönisheide und Langenberg haben ein Recht darauf zu erfahren, was passieren wird, sobald die Sekundarschule wieder nicht zustande kommt. Damit zu drohen, dass ihre Kinder dann auf andere Schulen verteilt werden, ist lächerlich.

Es gibt im Ratsinformationssystem der Stadt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am Mittwoch, dem 18.09.2013 zur Schulentwicklungsplanung:

Sukzessive Auflösung der Städt. Realschule Heinrich- Kölver-Schule Vorlage: 315/2013 "Die Verwaltung teilt mit, dass die zu erwartende Genehmigung zur Auflösung der RS Heinrich-Kölver-Schule unter dem Vorbehalt der Gründung der Sekundarschule Velbert-Neviges erteilt wird. Sollte mangels ausreichender Anmeldezahlen die Sekundarschule nicht zustande kommen, wäre somit die Auflösung der RS Heinrich-Kölver-Schule nicht genehmigt und im nachfolgendem Anmeldeverfahren könnten die Schülerinnen und Schüler auch an der RS Heinrich-Kölver-Schule angemeldet werden."

Wieso soll das den Eltern verheimlicht werden?

Wieso wird der berüchtigte Elternfragebogen zur Errichtung einer Sekundarschule nicht veröffentlicht?

Der jetzt zur Debatte stehende Schultyp wurde bei den Eltern nie abgefragt!

Hier wird im Rat schon wieder gekungelt, was das Zeug hält.

---

- von Gerd Schäfers | 10.10.14 - 15:31 Uhr  
Eine Anmaßung ist m-E. erst recht, dass die Schulleitung der HKS den Auflösungsbeschluss des Rates ignoriert und mit einem Info-Abend den Eindruck erweckt, es gäbe ein Anmeldeverfahren. Darüber entscheidet aber nicht die HKS sondern die Stadt Velbert.
  - von D.L. | 10.10.14 - 18:55 Uhr  
Selbst wenn dem so wäre, ist es meines Erachtens eine Unverschämtheit des Schulamtsleiters sich über Velberter Bürger derart zu äußern, und ihnen undemokratisches Verhalten vorzuwerfen. Was befähigt denn diesen Amtsleiter über die Demokratiefähigkeit von Bürgern zu urteilen. Etwa seine Ausbildung. Nein, meiner Meinung steht es einem Schulamtsleiter nicht zu, sich derart dienstlich so zu äußern. Solch ein Verhalten muss geahndet werden.
- 

- von D.L. | 10.10.14 - 15:10 Uhr

### **Eine beispiellose Anmaßung, die Folgen haben muss**

Was bildet sich dieser Amtsleiter der Stadtverwaltung Velbert überhaupt ein u.a. über das Demokratieverständnis von Velberter Bürgern zu urteilen. An Borniertheit kaum zu übertreffen. Ich bin der Meinung, dass der Amtsleiter sofort aus dem Schulamt entfernt werden muss. Er hat dort nichts mehr zu suchen.